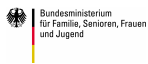


Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund in Europa – Aktuelle Diskussionen und Ansatzpunkte

Hanna Steidle, Observatorium für die Entwicklung der sozialen Dienste in Europa

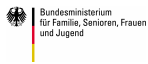




Gliederung

1. Gemeinsame Herausforderungen in Europa
2. EU-Initiativen in verschiedenen Politikfeldern
3. Ein Blick in andere Mitgliedstaaten
4. Diskussion





1. Gemeinsame Herausforderungen in Europa (1)

- Im Zuge der demografischen Entwicklung wird der Anteil an Migrantinnen und Migranten in den Mitgliedstaaten der EU zunehmen. Besonders betroffen sind urbane Regionen.
- Familien „mit Migrationshintergrund“ sind eine heterogene Bevölkerungsgruppe.
- Nichtsdestotrotz sind sie überdurchschnittlich oft sozialen Risiken ausgesetzt und von Armut und sozialer Ungleichheit betroffen.



1. Gemeinsame Herausforderungen in Europa (2)

- Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund haben schlechtere Startbedingungen für das berufliche und gesellschaftliche Leben (Indikatoren hierfür z.B. Schulabbrecherquoten, Zahl der Schulabschlüsse an weiterführenden Schulen, Jugendarbeitslosigkeitsquoten)
- Die Anforderungen an junge Menschen in europäischem Binnenmarkt und Gesellschaft in privater wie beruflicher Hinsicht steigen kontinuierlich.

2. EU-Initiativen

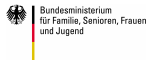
Das Thema der Lebenssituation und Chancen(un)gleichheit von Familien bzw. Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird in zunehmendem Maße von EU-Initiativen aufgegriffen, z.B. in folgenden Bereichen:

- Integration von Drittstaatenangehörigen
- Soziale Eingliederung
- Jugend
- Demografischer Wandel
- Bildung
- Beschäftigung
- Diskriminierung
- EU-Förderung

3. Ein Blick in andere Mitgliedstaaten: Welche Ansätze zur Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund gibt es?

- Zielgruppenspezifische vs. allgemeine Ansätze

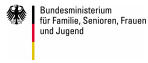
- Sozialräumliche Ansätze/Unterstützungsmaßnahmen für Stadtviertel mit einem hohen Migrantenanteil
- Unterstützung über das Bildungssystem
- Integrierter Ansatz der Familienzentren
- Quantitativer und qualitativer Ausbau der Betreuungsdienstleistungen/familienunterstützenden Dienstleistungen



4. Diskussionsleitfragen

1. In welchen Bereichen gibt es in Ihrem Land Unterstützungsdienstleistungen vor Ort für Familien bzw. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund?
2. Was sind die zentralen Erfolgsfaktoren? Wie können Unterstützungsdienstleistungen möglichst gut am Bedarf vor Ort ausgerichtet werden?
3. Welche Konzepte der frühen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gibt es in Ihrem Land?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Hanna Steidle: h.steidle@deutscher-verein.de
www.soziale-dienste-in-europa.de